

Weihnachtsgeschichte mit Krippenfiguren

Es ist dunkle Nacht, alles schläft, die Menschen und auch die Tiere ruhen sich aus. Nur zwei Menschen sind in der Nacht noch unterwegs. Es sind Maria und Josef mit dem Esel (*Drei Figuren in die Mitte stellen*).

Sie brauchen eine Unterkunft, denn Maria bekommt schon bald ihr Baby. Sie möchte, dass das Baby ein Dach über dem Kopf hat und dass es das Kind warm haben wird. Josef hilft Maria und stützt sie, weil sie nicht mehr so schnell gehen kann. Sie kommen in Bethlehem an und suchen nach einer Unterkunft für sich und ihr Baby. Doch im ganzen Ort gibt es keinen Platz. Nur ein Wirt hat Mitleid und zeigt ihnen einen Stall (*Stroh hinlegen*).

Im Stall stehen ein Ochse und ein Esel, die ganz überrascht sind über den nächtlichen Besuch. Sie nicken den beiden zu. Und plötzlich erstrahlt ein heller Stern am Himmel (*Stern dazulegen*).

Es ist nun so hell, als wäre es mitten am Tag, Gott hat in dieser besonderen Nacht den Menschen seinen Sohn geschenkt.

Jesus ist geboren in einem Stall und liegt nun weich auf Heu und Stroh (*Die Figur des Jesuskindes kann von Hand zu Hand gehen und jede/r darf dem Kind etwas sagen*).

Maria und Josef sind überglücklich, einen gesunden Jungen, Gottes Sohn, bekommen zu haben.

Viele Besucher kommen und bringen dem Kind Geschenke. Mit Maria und Josef freuen sich die Hirten und die Könige (*Figuren kommen dazu*).

Jesus ist das Geschenk von Gott an uns Menschen. Er möchte uns damit zeigen, wie lieb er uns alle hat und wie wichtig wir ihm sind.

Jesus ist geboren und schenkt den Menschen Liebe, Frieden, Kraft und Mut.

Wenn Ihr Lust habt, baut mit dieser kleinen Geschichte eure eigene Krippe auf und feiert miteinander.

Frohe Weihnachten wünscht Euch mit dieser Geschichte

Eure Pfarrerin mit den KiTa-Teams

Impressum: Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 - 14 56, Fax: 5 03 52, <https://www.pfarramt-miesau.de>, eMail: pfarramt.miesau@evkirchepfalz.de.

Bankverbindung: KSK Saarpfalz IBAN DE09 5945 0010 1010 2869 77 beim Prot. Verwaltungsamt Homburg (Bitte stets Miesau oder Gries als Empfänger angeben)

Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!

Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.200 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🍏.



KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

36. Jahrgang

Dezember 2020



2 – Versweise • 3 – Weihnachten zuhause • 4 – Verstorbene des Kirchenjahres • 5 – 2. Ök. Gebet • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Wahlergebnisse • 9 – Stellenausschreibung Miesau/Pfadfinder/Bastelsachen • 10 – Advent und Weihnachten anders • 11 – KiGa Miesau • 12 – Für Kinder

Beim Lesen des Monatsverses kommt mir die Melodie des gleichnamigen Liedes in den Sinn (EG 420). Seine Aufforderungen sind zentral für die biblische Botschaft und passen zum Advent und dazu, dass sie heute auch den Spendenaufruf von „Brot für die Welt“ in Händen halten.

„Brich dem Hungrigen dein Brot!“ – da denken wir sofort an bedürftige Menschen in nah und fern. Doch es tauchen auch Fragen auf: Mit wem konkret soll ich mein Brot teilen? Wie kann ich so teilen, dass es dem Menschen wirklich hilft? Was bedeutet mir der Mensch, mit dem ich teile?

Der Vers schließt mit „... entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ Damit ist nicht nur der Kreis der Familie gemeint. Auch der fremde Mensch, mit dem ich teile, ist mir nicht fern. Er und sie sind Ebenbild Gottes – genau wie ich. Das Brotbrechen soll niemanden ausschließen und es soll auf Augenhöhe geschehen, denn jeder Mensch ist sowohl bedürftig als auch reich, zu geben. Nur manchmal, nicht zur gleichen Zeit. Wir sollten aufhören, Menschen in zwei Gruppen einzuteilen, in Geber oder Empfänger von Wohltätigkeit. Dazu will uns der Schluss des Verses ermuntern. Dann

ist es auch möglich, über das Brotbrechen hinaus, die Welt grundlegend zu verändern.

Dann gelingt es selbst Gott, mit kleinen Dingen eine Freude zu machen, was der Zusammenhang des Verses nahelegt:

„Wenn ihr mir gefallen wollt“, sagt Gott da, „dann geht’s nicht darum, dass ihr auf etwas verzichtet, sondern darum, dass ihr etwas tut. Etwas, was mich freut. Und ich habe Freude daran, wenn jemandem in seiner Not geholfen wird, an jeder einzelnen Tat. Das muss nicht den Welthunger beseitigen oder das ganze Flüchtlingselend, aber diesem einen meiner geliebten Kinder wird etwas Liebevolltes getan. Daran habe ich Freude.“

Das können wir tun, indem wir je nach unseren Möglichkeiten unser Hab und Gut oder auch Freude und Licht teilen. Darum ein Wunsch:

Offene Augen wünsche ich dir für die Lichter, die nun aus den Fenstern ins Dunkle fallen.

Hör nur, wie sie Geschichten erzählen von Menschen, die immer noch, immer wieder zu lieben wagen.

Eine behütete Adventszeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel

Monatsspruch

Brich

dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“

Jes 58,7

Dezember



Herbst- und Adventszeit

Alles normal, so wie immer? Ein klares „Jein!“.

Die steigenden Corona-Zahlen zwingen uns zum Umdenken und Umorganisieren.

Um eine Durchmischung der Kinder zu vermeiden kann unser „offenes Konzept“ zurzeit nicht aufrechterhalten werden. Daher sind wir in die geschlossene Gruppe übergegangen, bis sich die Situation wieder entspannt.

Wir versuchen dennoch ein Stück Normalität in den Kindergartenalltag zu bringen, die ist für und sehr wichtig.

Unsere Feste wie St. Martin, die Adventszeit und Nikolaus werden in den Gruppen gefeiert und so eine gemütliche Atmosphäre geschaffen.

„Frederik“ die Maus begleitet uns schon seit dem Herbst und wird auch noch in der Advents- und Weihnachtszeit mit eingebunden.

Die Idee, dass „Frederik“ seinen Freunden Sonnenstrahlen schenkt, so dass es ihnen schön warm wird, greifen wir in den Gruppen auf.

Wir schenken uns ein bisschen Wärme und Freude, indem wir uns in die vorweihnachtliche Zeit gemütlich gestalten mit Geschichten, Fingerspielen, Bastelaktionen rund um Frederik und natürlich auch den Nikolaus und um den religiösen Gedanken von Weihnachten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit

Michaela Jung und das Kita-Team



Advent und Weihnachten einmal anders

Dieses Jahr feiern wir anders:

*Vielleicht fallen
Weihnachtsmärkte aus ...
Vielleicht fallen
Weihnachtsfeiern aus ...
ABER: Liebe fällt nicht aus!
Hoffnung fällt nicht aus!
Licht im Dunkel fällt nicht aus!
Und: „Gott kommt und steht uns bei“
das fällt nicht aus.*

- Wir laden Sie ein in der Woche nach dem 3. Advent abends zwischen 18 und 19.30 Uhr mit einer Laterne in die Miesauer Kirche zu kommen, um sich das **Friedenslicht aus Bethlehem**, das die Pfadfinder verteilen, dort abzuholen. Kerzen zum Transport können auch für 2 Euro erworben werden. Und vielleicht möchten Sie etwas am Weihnachtsbaum in der Kirche hinterlassen.

- Am Heiligabend um 15 Uhr feiern wir „**Waldweihnachten auf dem Wickingerplatz**“ als Familiengottesdienst mit echter Krippe. Mit entsprechender Kleidung als Ziel des Weihnachtsspaziergangs feiern wir

(außer bei Regen) mit Abstand und Maske im Freien.

- Am Heiligabend um 17 Uhr feiern wir mit allen **vor der illuminierten Grieser Kirche** unseren Heiligabendgottesdienst mit Orgelklängen, die aus der Kirche zu uns nach draußen dringen, wo wir uns mit Abstand und Maske versammeln.

- Eine kurze **meditative Miesauer Christnacht** feiern wir am Heiligabend um 22 Uhr, um das Licht aus Bethlehem zu empfangen. Kerzen zum Transport können auch für 2 Euro erworben werden. Sollten wir zu viele werden, feiern wir in zwei Etappen.

- Die Weihnachtsgottesdienste an den Feiertagen finden am 25.12. in Gries und am 26.12. in Miesau jeweils um 10 Uhr in unseren Kirchen statt.

Schauen sie bitte immer noch einmal ins Amtsblatt, die Aushänge, ob alles so stattfinden kann.



Anregungen für Weihnachten Zuhause

Mit dem zweiten ökumenischen Gebet zur Corona-Pandemie bis zum 2. Weihnachtstag (S. 5) und anderen Ideen laden wir Sie dazu ein, die kommenden Adventswochen und Weihnachtstage als Christinnen und Christen aktiv zu gestalten.

Zum **ökumenischen Abendgebet** laden die Glocken jeden Abend um 19.30 Uhr ein und im Evangelischen Gesangbuch stehen hinten im Anhang ab der Seite 140 Anregungen für Gebete zu verschiedenen Tageszeiten und Anlässen. Dazu können Sie eine Kerze ins Fenster stellen.

Wir haben Ihnen auch ein **Faltblatt für eine Hausandacht** zu Weihnachten ausgedruckt. Die QR-Codes leiten Sie zu den Weihnachtsliedern oder dem Bibeltext auf Ihrem Smartphone.

Für Kinder (oder auch für Erwachsene) findet sich auf der letzte Seite die **Weihnachtsgeschichte**, zu der nach und nach die Krippe aufgebaut werden kann.

Auch im Fernsehen, Internet und am Radio wird es in den kommenden Wochen wieder viele Angebote geben. Eine Übersicht für „**Weihnachten 2020**“ bietet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf ihrer Homepage (www.ekd.de) und auf www.evangelisch.de.

Für die tägliche „geistliche Nahrung“ gibt es sowohl im Internet als auch auf dem Smartphone hilfreiche Anwendungen, von denen ich Ihnen hier einige vorstelle:

- die **Bibel** (www.die-bibel.de) und als App (in den App-Stores),
- die **Herrnhuter Losungen** mit Losung und Lehrtext des Tages (www.losungen.de),

- **XRCS** (Exercise) mit täglichen Exerzitien, Impulsen und Inspiration (www.xracs.de),

- die **KonApp** speziell für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden (www.konapp.de) zum chatten und den Glauben im Alltag kennenlernen,
- **Cantico** „Singen, wo und wann ich möchte“ mit bekannten sowie modernen geistlichen Liedern (www.cantico.me) und

- „**Kirchenjahr evangelisch**“ als Kalender und als App, um sich Anregungen für den jeweiligen Sonntag zu holen (www.kirchenjahr-evangelisch.de). Material wie Kalender, Apps und anderes unter „Service“.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage

Ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel

Unsere Verstorbenen des Kirchenjahres

Miesau

Elfriede Drumm, geb. Magin, † 22.11.2019, 78 J.
 Margitta Blinn, geb. Gies, † 14.12.2019, 74 J.
 Walter Rudolf Bischoff, † 7.2.2020, 64 J.
 Eduard Jung, † 27.2.2020, 81 J.
 Egon Buhles, † 28.2.2020, 80 J.
 Werner Hobelsberger, † 16.3.2020, 79 J.
 Otmar Hans Lauer, † 6.4.2020, 89 J.
 Theo Lebeck, † 27.4.2020, 59 J., beerdigt auf dem Friedhof in Steinbach am Glan
 Edwine Henn, geb. Cappel, † 1.5.2020, 94 J.
 Hans-Georg Schwarz, † 25.5.2020, 63 J.
 Elsa Wilma Emich, geb. Weyrich, † 28.6.2020, 78 J.
 Doris Mathilde Schmitt, † 22.9.2020, 80 J.
 Ida Marie Radke, † 5.10.2020
 Erich Ernst Wagner, † 5.10.2020, 88 J.
 Klaus Thoni, † 21.9.2020, 81 J., beerdigt auf dem Hauptfriedhof in Kaiserslautern
 Jutta Emilie Jung, geb. Kußler, † 18.10.2020, 85 J.
 Rudolf Wiehler, † 25.10.2020, 97 J.
 Karla Zimmer, geb. Heinz, † 13.11.2020, 87 J.

Gries

Oliver Brill, † 16.1.2020, 48 J.
 Horst Ernst Scheck, † 4.2.2020, 81 J.
 Klaus Frank, † 8.2.2020, 76 J.
 Marta Bischoff, geb. Theobald, † 31.3.2020, 92 J.
 Wilhelm Walter, † 7.5.2020, 92 J.
 Rudi Ludwig Weber, † 13.5.2020, 89 J.
 Johanna (Hanne) Jung, geb. Ulrich, † 30.5.2020, 94 J.
 Irma Heinz, geb. Rimlinger, † 22.9.2020, 93 J.
 Frieda Schuck, geb. Hofstätter, † 25.10.2020, 84 J.
 Dietmar Ludwig Klein, † 1.11.2020, 82 J.

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an, der Treue hält ewiglich und nicht fallen lässt das Werk seiner Hände.

Für die Trauernden erbitten wir seinen Trost und Beistand.

U. Stoll-Rummel, Pfrin.

Prot. KiTa Miesau sucht noch, Sie auch?

Für unsere Prot. Kindertagesstätte in Miesau suchen wir nach wie vor

eine ausgebildete Erzieher*in (w/m/d)

für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit 22,30 Stunden pro Woche und der Möglichkeit der weiteren Aufstockung.

Wir sind eine Protestantische Einrichtung, die offen nach dem Situationsansatz arbeitet und bis zu 75 Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Wir suchen Menschen mit Freude an der Arbeit, Teamfähigkeit, Zuver-

lässigkeit, Belastbarkeit, Kreativität, Flexibilität und einem einfühlsamen Umgang mit Kindern, Eltern und Kolleginnen.

Da bei uns das christliche Menschenbild im Vordergrund steht, erwarten wir die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Über Ihr Interesse freut sich die Leiterin Gabriele Schreiner (06372/4703) mit ihrem Team.

Ihre Bewerbung nimmt Pfarrerin Ute Stoll-Rummel im Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau gerne entgegen.

Pfadfinder Miesau

Am 3. Advent wird auch in diesem Jahr das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns kommen.

Ihr könnt mit Euren Familien in der Woche danach jeweils von 18 bis 19.30 Uhr in die Kirche kommen, und mit Eurer eigenen Laterne das Licht abholen. Außerdem dürft ihr etwas mitbringen, um den Weihnachtsbaum zu schmücken.

Euren Weihnachtsgruß bekommt ihr dort auch in der Tüte.

Falls jemand auf unsere „Tütenliste“ möchte, bitte melden!

Bleib gesund und gut Pfad!

Handarbeiten

Die Grieser Handarbeitsfrauen bieten für Weihnachten neben selbst gestrickten Socken auch andere Kleinigkeiten an.

Sie können nach dem Gottesdienst in Gries oder donnerstags von 14-17 Uhr im Gemeindesaal gekauft werden.

Der Erlös kommt der Kirchengemeinde Gries zugute.

Außerdem gibt es auf dem Büchertisch noch ein paar Kalender für 2021. Stöbern erwünscht!

Hilde Beisecker für die Grieser Handarbeitsfrauen

Kirchenwahl-Ergebnisse 2020

Miesau

Presbyterium

Bellmann, Martin (287)
 Buhles, Heike (338)
 Cullmann, Sabine (237)
 Lebeck, Heiderose (332)
 Wagner, Mario (349)
 Weise, Diana (285)
 Wolf, Silke (332)

Stellvertreterin

Hussung, Claudia (220)

Die Wahlbeteiligung lag in Miesau bei 37,2 %. Verabschiedung und Einführung feiern wir am 16. Januar um 18 Uhr im Gottesdienst.

Gries

Presbyterium

Beisecker, Frank (167)
 Brans, Barbara (142)
 Carrino, Karoline (168)
 Klein, Tanja (143)

Stellvertreter

Weber, Hubert (105)

Die Wahlbeteiligung lag in Gries bei 49,3 %. Verabschiedung und Einführung feiern wir am 17. Januar um 10 Uhr im Gottesdienst.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ute Stoll-Rummel, Pfarrerin



Die Kirchenwahl 2020 ist beendet. Vielen Dank allen Gemeindegliedern, die ihr Wahlrecht in Anspruch genommen und mit einer hohen Wahlbeteiligung das Zeichen einer lebendigen Gemeinde gesetzt haben.

Besonderen Dank und herzlichen Glückwunsch allen Kandidat*innen, die sich im Presbyterium für unsere Kirchengemeinden auch in Stellvertretung einsetzen wollen – und nicht zuletzt auch allen Helfer*innen vor, während und nach der Wahl.

In die Presbyterien wurden gewählt:

Zweites Ökumenisches Gebet

Treuer und barmherziger Gott, vor Dich bringen wir alles, was uns in diesen Tagen und Wochen bewegt: unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere Hoffnung und Zuversicht.

Nach wie vor bestimmt Corona unsere Gefühle, unseren Alltag, unser Zusammenleben.

Die kürzer werdenden Tage, die zunehmende Kälte und der aufsteigende Herbstnebel – sie sind wie sichtbare Zeichen der Angst, der Einsamkeit und der Verunsicherung in uns. Wir bringen vor Dich die vielen Menschen, die sich fürchten, sich mit dem Virus anzustecken, und die sich um das Wohlergehen ihrer Familie und Freunde sorgen; die darunter leiden, dass sie zu anderen auf Abstand gehen müssen und um ihrer Mitmenschen willen in ihrer Freiheit eingeschränkt sind, die um ihren Arbeitsplatz bangen, in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind oder ihre Bildungs- und Berufschancen gefährdet sehen.

Treuer und barmherziger Gott, wir bitten Dich um Heilung für alle, die an Corona erkrankt sind, und um Zuversicht für ihre Angehörigen; die Erfahrung Deiner tröstenden Gegenwart für alle alten, kranken und einsamen Menschen; das Leben in Fülle für alle Verstorbenen, an die wir in dieser Jahreszeit besonders denken; um Kraft für die, die haupt- und ehrenamtlich für andere da sind – in

Kliniken, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Nachbarschaftshilfen; die richtigen Worte für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen gerade auch in dieser Zeit Deine frohmachende Botschaft zusagen; um Ideenreichtum und Kreativität für alle, die nach Wegen suchen, unsere Kirchen offenzuhalten und Kirche erfahrbar zu machen; Halt für die, die durch Corona in wirtschaftliche Not geraten sind; die richtigen Entscheidungen für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen; um den Geist der Solidarität und Fürsorge für uns – und alle, die noch dazu unter Krieg und Verfolgung, Terror und Flucht leiden; die Einsicht, dass jede und jeder von uns sich selbst zurückzunehmen muss, um das Leben anderer zu schützen.

Treuer und barmherziger Gott, Du bist das Licht, das alle Dunkelheiten unseres Lebens erhellt. Du schenkst Hoffnung und Zuversicht, wenn wir nicht weiterwissen.

Du weckst in uns die Bereitschaft, füreinander einzustehen.

Dich loben und preisen wir alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Mit allen Christinnen und Christen auf der ganzen Erde beten wir:

Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst, wie er sein muss, nach den Richtlinien vom Dezember



1. Vor Anfang und am Ende sind die Türen offen. Griffe sollen nicht berührt werden müssen. Handläufe und Türgriffe werden desinfiziert.
2. Um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können, werden am Eingang von den Besucherinnen und Besuchern Name, Vorname und Adresse oder Telefonnummer durch eine vom Presbyterium beauftragte Person erfasst. Die Daten werden im Pfarramt einen Monat aufbewahrt und danach vernichtet.
3. Um den Abstand von 1,5 m (in alle Richtungen) einzuhalten, sind die Sitzplätze markiert. Hausstandsgemeinschaften *können* zusammensitzen.
4. Eingang und Ausgang sind mit 1,5 m-Abständen gekennzeichnet.
5. Personen mit Erkältungssymptomen müssen am Eingang abgewiesen werden.
6. An den Eingängen steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
7. Vor und nach dem Gottesdienst wird die Kirche eine Stunde gelüftet.
8. Für Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer, die keinen Mund-Nasenschutz (Alltagsmasken) mitführen, steht eine kleine Anzahl von Alltagsmasken zur Verfügung. Ein Einlass ohne Maske ist **nicht** gestattet. Die Maskenpflicht entfällt **nicht** am Platz.
9. Gemeindegesang ist nur im Freien erlaubt.
10. Bei großer Nachfrage wird ein zweiter Gottesdienst angeboten, damit niemand abgewiesen werden muss.
11. Taufgottesdienste werden nach Ihrer Anmeldung separat gefeiert.

Die Presbyterien haben beschlossen, dass Gottesdienste in Miesau und Gries weiterhin um 10 Uhr im wöchentlichen Wechsel stattfinden.



Das Opfergeld im Monat Dezember
ist in Gries und Miesau
für die Beheizung der Kirchen bestimmt.

06.12.: 2. Advent

13.12.: 3. Advent

20.12.: 4. Advent

24.12.: Waldweihnacht

24.12.: Christmette

24.12.: Christnacht

25.12.: 1. Weihnachtstag

26.12.: 2. Weihnachtstag

31.12.: Altjahrsabend

03.01.: 2. So. n. d. Christfest

Besuchsdienst Miesau

Kirchenchor

Konfi-Kurs 2021 Miesau

Konfi-Kurs 2022 Gries

Konfi-Kurs 2020/21 Gries

Pfadfinder

Presbyterium

Redaktionsschluss

Vorbereitungsteam

Gries 10 Uhr

Miesau 14 Uhr Gottesdienst

Miesau 10 Uhr Gottesdienst

Gries 10 Uhr Gottesdienst

Miesau 15 Uhr Familiengottesdienst
auf dem Wikingerplatz

Gries 17 Uhr vor der Kirche

Miesau 22 Uhr kurzer meditativer Gottesdienst

Gries 10 Uhr Gottesdienst

Miesau 10 Uhr Gottesdienst

Miesau 17 Uhr

Gries 18 Uhr Gottesdienst

Gries 10 Uhr Gottesdienst

bringt einen Advents- und Weihnachtsgruß in
die Briefkästen

kann leider noch nicht proben

wir bleiben in Kontakt über unsere Signal-Gruppe

Wir treffen uns am 12.12. um 10 Uhr im Gemein-
desaal anstelle unserer Fahrt auf die Lichtenburg

Wir treffen uns nach Absprache

Licht aus Bethlehem vom 14.-19.12. jeweils von
18-19.30 Uhr in der Kirche. Kommt vorbei!

Sitzungen: Gries am Dienstag, 15.12. um 18 Uhr,

Miesau am Dienstag, 05.01.2021 um 19.30 Uhr

22.12. für Januar-Ausgabe

Waldweihnachten auf dem Wikingerplatz in Elsch-
bach: am 12.12. um 15 Uhr auf dem Platz



DEZEMBER

Spendenaktion für den Innenanstrich der Miesauer Kirche

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Mit 7.686 € haben uns seit dem 1. Advent 2019
11 % aller Gemeindeglieder durchschnittlich 72 € gespendet.

Helfen Sie weiter mit!

Kirchengemeinde Miesau, Volksbank Glan-Münchweiler
IBAN DE62 5409 2400 0003 8261 04 (Verwendungszweck: Innenanstrich)

LIED



Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

GEBET, SEGEN UND LIED

Wir beten:

Lieber Gott, in diesem Jahr ist Weihnachten so anders. Lass uns darum spüren, dass wir nicht allein sind. Lass Deine Weihnachtsfreude unter uns erstrahlen.

Lieber Gott, wir bitten Dich für unsere Freunde und Familien: Beschütze sie! Erhalte sie gesund und stärke sie, dass sie zusammenbleiben und zusammenfinden!

Lieber Gott, wir bitten Dich für Deine Welt. Für die Menschen, die unter Krieg und Hunger leiden, die bedroht sind durch Gewalt und Hass. Schenke ihnen und uns Deinen Weihnachtsfrieden!

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

So lasst uns in diese Weihnachtszeit unter dem Segen Gottes gehen:

Der HERR segne uns und behüte uns.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der HERR hebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

LIED



O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

HEILIGE NACHT – STILLE NACHT

Weihnachten 2020 in der Diakonie
Kurzanndacht für 2-5 Personen
Dauer ca. 15 Minuten

ANKOMMEN

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit. Machen Sie es sich schön. Schaffen Sie sich eine weihnachtliche Atmosphäre. Geben Sie allen Beteiligten ein Andachtsblatt. Teilen Sie ein, wer welchen Abschnitt liest. Wenn Sie die Lieder nicht singen können, dann sprechen Sie sie gemeinsam.

ERÖFFNUNGSGEBET

Wir beten:

Lieber Gott –
wir feiern hier und jetzt die Geburt Deines Sohnes. Er kam in einem Stall, zwischen Tieren und in der winterlichen Kälte zur Welt. Dieses Kind soll uns Hoffnung und Freude geben. Wir bitten Dich, schenke uns beides: die weihnachtliche Freude und die Hoffnung. Amen.

LIED



Macht hoch die Tür

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt, derhalben
jauchzt, mit Freuden singt:

Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.
O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

BIBLISCHE LESUNG



Aus dem 2. Kapitel des Matthäusevangeliums – Der Weihnachtsstern

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland. [...] Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofret und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Matthäus 2,1.9-11)

AUSLEGUNG

Alles freut sich in dieser Heiligen Nacht: Maria und Josef, die Engel und die Hirten und jetzt auch noch die Weisen aus dem Morgenland. Sie alle kommen, das neugeborene Kind zu besuchen. Dabei kennen sie sich nicht einmal. Die Heilige Familie zusammen mit den Heiligen Freunden und den Heiligen Fremden – sie alle feiern die Geburt Jesu. Da gibt es keine Abstandsregeln, kein Besuchsverbot und kein ansteckendes Virus. Noch nicht einmal die

Fremdheit untereinander hindert sie daran. Sie feiern in Gemeinschaft.

Nur der Weihnachtsstern – steht unendlich weit entfernt über dem Geschehen. Er gehört nicht dazu – nicht in der Bibel – und nicht auf dem Bild. Da hängt er einsam vor kahlen Wänden.

Aber er gehört dazu. Sein Licht leuchtet den Weisen und sicher auch den Hirten. Aus seiner Entfernung strahlt er. Er ist der Grund ihrer Freude. „Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofret“ – die Freude kommt nicht erst mit Jesus. Die Freude kommt mit der Hoffnung auf ihn – verkörpert durch einen kalten, weit entfernten Stern.

Der Stern ist das Licht und die Hoffnung der Weihnacht. Seit dem 1. Advent hängt er in Fenstern und Türen. Sein Licht ist das Licht jeder Kerze auf dem Adventskranz und am Weihnachtsbaum.

Weihnachten aus der Distanz ist trotzdem Weihnachten. Der Stern, der in der Weihnachtsgeschichte am weitesten von allen entfernt ist, bringt die Weihnachtsfreude.

Weihnachten aus der Distanz ist trotzdem Weihnachten. Weihnachten wird es auch, wenn unsere Gemeinschaft nur eingeschränkt möglich ist. Wenn das Feiern mit Familie und Freunden in diesem Jahr nur per Telefon geht.

Egal wie weit wir voneinander entfernt sind – Weihnachten sind wir vereint – und sei es in Gedanken und im Gebet. Gott wird ein Mensch, um uns nahe zu sein – und ein Stern kündigt uns davon. Amen.

ERZÄHLEN

Wenn Sie möchten, erzählen Sie sich jetzt gegenseitig, was Sie vermissen, wen Sie an diesem Weihnachtsfest 2020 nicht sehen können und wem Sie sich dennoch verbunden fühlen.